

Kompetent. Verlässlich.  
**FÜR BÖHMETAL.**

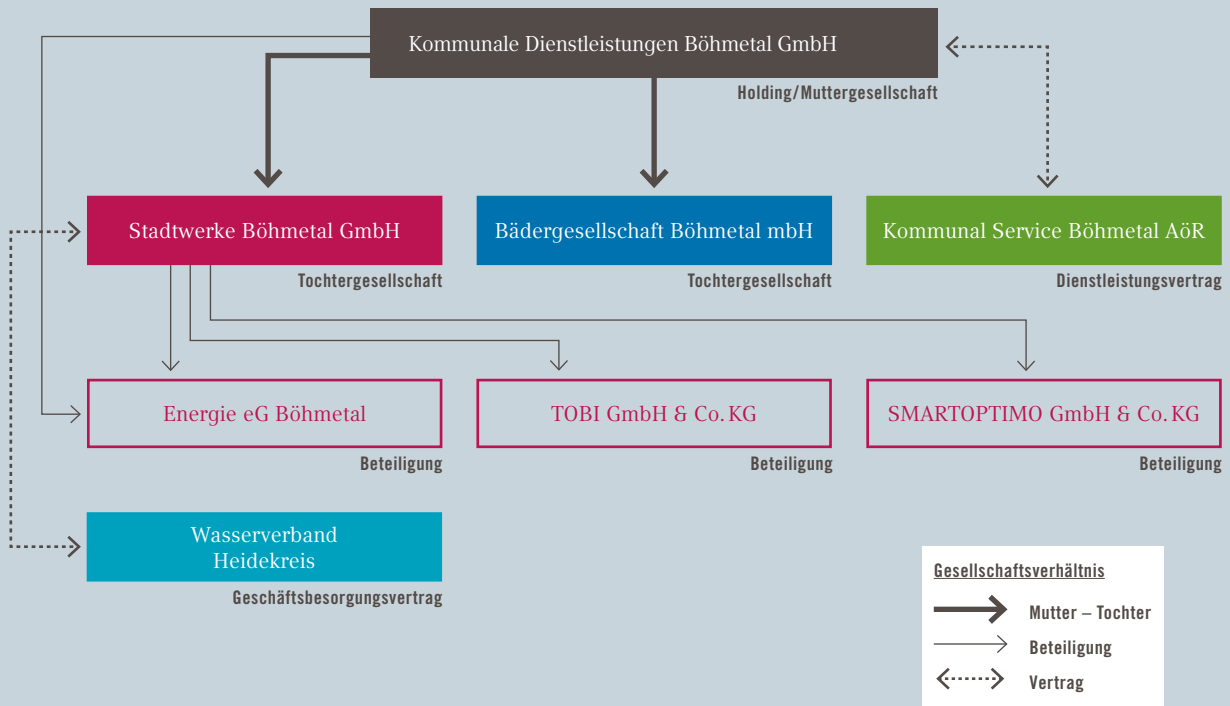


2021

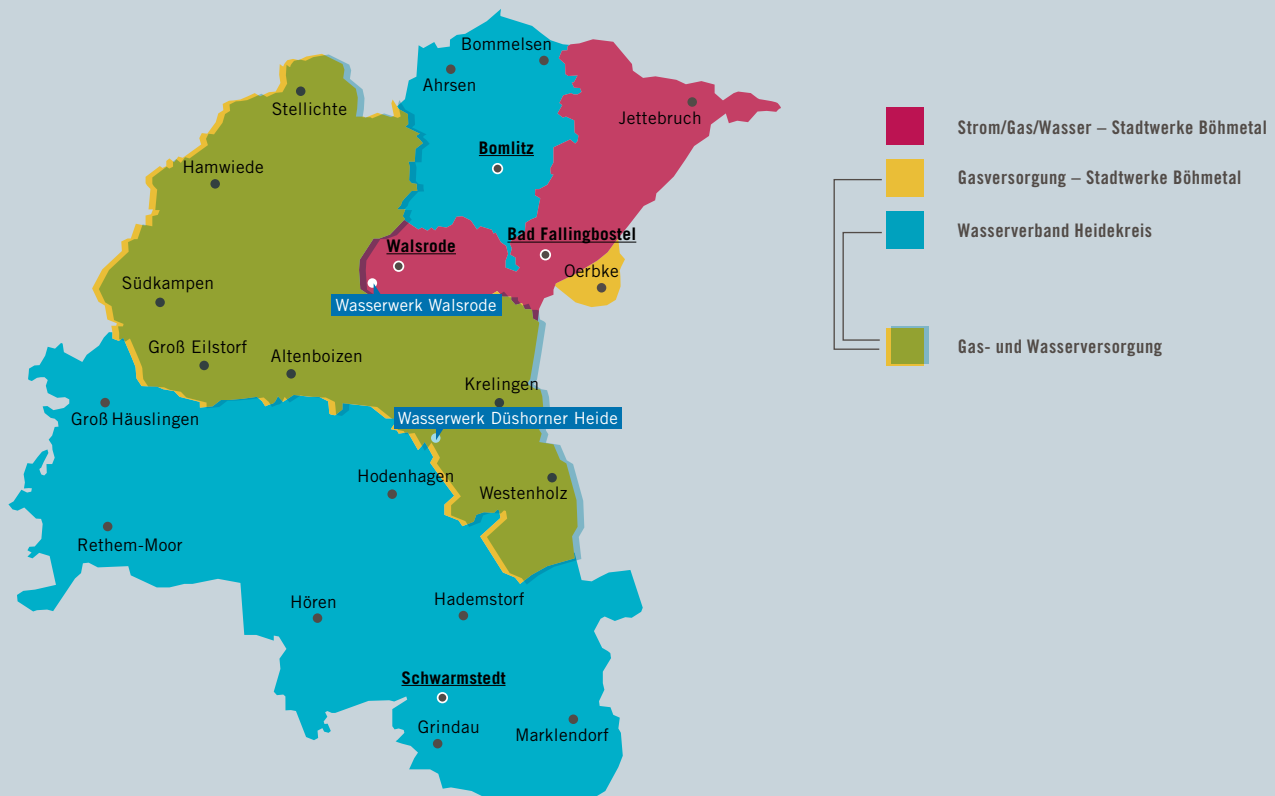
## JAHRESBERICHT

Unternehmensgruppe Böhmetal

# UNTERNEHMENSGRUPPE BÖHMETAL



## VERSORGUNGSGEBIET



# INHALT

## UNTERNEHMENSGRUPPE

- 02 Unternehmensgruppe & Versorgungsgebiet
  - 04 Vorworte: neue Verantwortliche & die globale Lage
  - 08 Kurz gemeldet: die Unternehmensgruppe 2021
- 

## STADTWERKE BÖHMETAL

- 10 Kundenporträt: Deltaland GmbH
  - 13 E-Mobilität: „Klimaflotte“ wächst
  - 14 Energiemärkte: beispiellose Preisentwicklung
  - 16 Nachhaltigkeit: Schafe im Solarpark
  - 17 Auf einen Blick: die Stadtwerke Böhmetal
- 

## WASSERVERBAND HEIDEKREIS

- 18 Kundenporträt: der Hof Brandt
  - 20 Wasserwerk Düşhorn: neue Außenanlagen
  - 21 Auf einen Blick: der WVH
- 

## BÄDERGESELLSCHAFT BÖHMETAL

- 22 Neue Attraktionen: Rutschen für die Freibäder
  - 24 Waldbad Bomlitz: Entscheidung für Umbau & Sanierung
  - 25 Auf einen Blick: die Bädergesellschaft Böhmetal
- 

## KOMMUNAL SERVICE BÖHMETAL

- 26 Neues Geschäftsfeld: Holzhackschnitzel zum Heizen
  - 28 Stadtentwässerung: Baufortschritt am Bomlitzer  
Trennsystem für Regen und Abwasser
  - 29 Auf einen Blick: der Kommunal Service Böhmetal
- 

## UNTERNEHMENSGRUPPE

- 30 Unsere Standorte



## WAS KOMMT, WAS BLEIBT?

Am 1. August 2022 übernimmt Dr. Claus-Jürgen Bruhn die Geschäftsführung von Martin Hack, der nach 17 Jahren in dieser Position in den Ruhestand geht.

Auszüge aus dem Bericht in der  
Walsroder Zeitung (9.7.2022) mit  
freundlicher Genehmigung

### **Herr Dr. Bruhn, wie ist Ihr beruflicher Werdegang?**

Ich bin seit 24 Jahren in der Energiewirtschaft tätig und studierter Wirtschaftsingenieur mit einer Dissertation in öffentlichem Recht und Staatsrecht.

### **Welche Ziele haben Sie sich für Ihre neue Position gesetzt?**

Ich möchte die gute wirtschaftliche Situation der Stadtwerke weiterführen und erhalten. Die Stadtwerke sind ein finanzstarkes Unternehmen. Aber die Energiewende wird teuer und muss irgendwie finanziert werden. Weiterhin könnte ich mir eine engere Kooperation mit anderen Stadtwerken im Heidekreis vorstellen, aber natürlich müssten mögliche Ideen politisch mitgetragen werden. Außerdem möchte ich die Politik davon überzeugen, dass es keinen Sinn macht, alles zu privatisieren. Die kommunalen Versorger haben bewiesen, dass sie in der Lage sind, Energie zu vertretbaren Kosten zu liefern.



„Ich wünsche Herrn Dr. Bruhn die gleiche gute Zusammenarbeit, wie ich sie erleben durfte, und verlässliche Partner.“

#### **Wie geht es in der Energiebranche weiter?**

Der Politik muss es gelingen, die Versorgungsstrukturen bis 2045 klimaneutral zu gestalten. Alle wissen, der Schlüssel dafür liegt im Wasserstoff. Aber wir stehen noch am Anfang, die Dachverbände sind bei der Vorbereitung und machen Vorschläge, wie man Wasserstoff erzeugen und wie man ihn lang- und mittelfristig einsetzen kann. Wir in der Vogelparkregion sitzen in küstennahen Wasserstoffstrukturen. Man könnte beginnen, die Nutzung der Ressource im Kleinen für die Bevölkerung und die Wirtschaft vor Ort umzusetzen. Möglicherweise ist Geothermie auch eine sinnvolle Überlegung, um bei höheren Temperaturen Strom und Wärme zu erzeugen. Diese Ansätze sind eine Herausforderung für die nähere Zukunft.

#### **Worauf kommt es für die Energieversorger in den nächsten Jahren besonders an?**

Wir müssen die Energiewende umsetzen, die Kostensituation kennen und im Griff behalten. Der Politik muss klargemacht werden, dass der Griff in die Kasse nicht geht. Stattdessen müssen wir in unsere Zukunft investieren. Sonst gefährden wir die Versorgungssicherheit der Stadtwerke.

#### **Herr Hack, welches sind die größten Projekte, die Sie in den 17 Jahren als Geschäftsführer in Walsrode umgesetzt haben?**

Bei den Bädern sollten Einsparmöglichkeiten gefunden werden. In Walsrode stand die Sanierung des Freibades an. Der Kostenaufwand wäre enorm gewesen, die Anzahl der Besucher war überschaubar. Also wurde entschieden, das Freibad nach der Saison 2007 zu

schließen. Stattdessen haben wir das ganzjährig nutzbare Fitnessbad über einen längeren Zeitraum komplett saniert. Bei den Stadtwerken ging es darum, die Abläufe in der Zusammenarbeit zwischen den kaufmännischen und technischen Bereichen reibungsloser und effizienter zu gestalten. Außerdem stellten mich die Liberalisierung des Energiemarktes und die Regulierung der Energienetze vor große Herausforderungen.

#### **Welche „Spuren“ haben Sie in der Wasserversorgung und beim Kommunal Service Böhmetal hinterlassen?**

Wir haben die Zusammenarbeit zwischen den Stadtwerken und dem Wasserversorgungsverband Heidekreis sowie den umliegenden Wasserversorgern stark intensiviert. Auch im Störfall kann jetzt immer Trinkwasser zur Verfügung gestellt werden. Die Übernahme der Vorstandsaufgaben für die Kommunal Service Böhmetal war für mich die wohl umfänglichste Aufgabe, galt es doch, das entgegengebrachte Vertrauen zu rechtfertigen. Die Zusammenarbeit der technischen Bereiche von Stadtwerken und Kommunal Service ist mittlerweile optimal.

#### **Was waren die schwierigsten Situationen für Sie als Geschäftsführer?**

Die Corona-Pandemie und die aktuellen Turbulenzen auf allen Märkten. Dafür gibt es keine Erfahrungen, an denen man sich orientieren kann. Das gilt speziell für die Energiebeschaffung.

#### **Haben Sie einen Ratschlag für Ihren Nachfolger?**

Wir sind in puncto Energiewende erheblich vorangekommen. Diese Themen müssen weiterhin in die Unternehmen transportiert werden. Die Aufgabenstellungen sind vielfältig, in den Entscheidungen müssen stets die Leistungsfähigkeit der Unternehmensgruppe und der Mitarbeitenden berücksichtigt werden. Erfolg hängt letztlich von der Qualität der wahrgenommenen Aufgaben ab, nicht von der Quantität.

#### **Wie sind Ihre Planungen für die Zukunft?**

Die Arbeit in der Böhmetal-Gruppe war eine spannende Zeit, sie hat zeitweise viel mentale Kraft gekostet. Ich blicke zufrieden zurück, aber es wird mir sicher fehlen, aktiv zu gestalten. Ich wünsche Herrn Dr. Bruhn die gleiche gute Zusammenarbeit, wie ich sie erleben durfte, und dazu verlässliche Partner.



## MEHR AUSTAUSCH FÜR UNSERE STADT

Am 1. November 2021 habe ich als neuer Bürgermeister von Bad Fallingbostal die Amtsgeschäfte übernommen, mit großer Freude und Respekt vor der neuen Aufgabe.

Die Rahmenbedingungen dieser Zeit prägen auch in unserer Region den Alltag unmittelbar: die anhaltende Corona-Pandemie mit abwechselnd sinkenden und steigenden Infektionszahlen, vor allem aber seit dem 24. Februar 2022 der Krieg im Osten Europas. Viele geflüchtete Menschen aus der Ukraine sind bei uns angekommen. Wir mussten schnell handeln: Sie brauchen Wohnraum und Unterstützung, ihre Kinder besuchen jetzt die Schulen in Bad Fallingbostal. In dieser Situation zeigt sich wieder eine Stärke unserer Stadt: ein besonderes Potenzial an Menschlichkeit! Internationalität und Diversität sind hier selbstverständlich.

Gleichzeitig bringt der Krieg Unsicherheiten in der Energieversorgung mit sich, die wir so bisher nicht erlebt haben. Trotz dieser großen aktuellen Herausforderungen verlieren mein Team und ich nicht aus dem Blick, was wir uns für Bad Fallingbostal vorgenommen haben. Ein großer Schwerpunkt ist die Innenstadtentwicklung im Rahmen eines Gesamtkonzeptes, in dem wir stimmig planen können, etwa mit Investoren. Auch die Entwicklung der Ortschaften und Dörfer stehen weit oben auf unserer Agenda.

Bei allen Vorhaben sind mir zwei Dinge besonders wichtig: der Austausch mit Bürgerinnen und Bürgern, mit Vereinen, Institutionen und Unternehmen, und das ehrenamtliche Engagement. Gespräche sind die Basis für Zusammenhalt, deshalb bieten wir offene Sprechstunden

an, Dialogstände und Stammtische. Wenn sich viele daran beteiligen und ins Handeln kommen, erreichen wir mehr für unsere Stadt.

Ich bitte die Bürgerinnen und Bürger aber auch um ihr Vertrauen, um ihr Ja zu großen Projekten, die wir voranbringen wollen und für die wir einen Gestaltungsauftrag bekommen haben. Seien Sie versichert: Wir sind bereit, unser Bestes zu geben.

Mit herzlichen Grüßen

**Rolf Schneider**

**Bürgermeister von Bad Fallingbostal**



## ENERGIEMARKT IN TURBULENZEN

Das Jahr 2021 war für die Energiewirtschaft wie für die Verbraucher geprägt von folgenreichen Preissteigerungen in der zweiten Jahreshälfte. Wie kam es dazu?

Die Weltwirtschaft, vor allem die Wirtschaft in Asien, war nach den Einbrüchen durch die anhaltende Pandemie wieder im Aufwind. Viele Unternehmen hatten ihre Produktion hochgefahren. Damit zog die globale Nachfrage nach Energie stark an. Die Folge: Die Preise an den Energiebörsen kletterten von November 2021 an in schwindelerregende Höhen: Die European Energy Exchange EEX in

Leipzig etwa verzeichnete Preiserhöhungen von bis über 700 Prozent im Bereich der kurzfristigen Beschaffung.

Zu dieser Entwicklung trug auch ein geringeres Angebot von Erdgas seit Herbst 2021 bei. Die Stichworte lauten: Nordstream 2, die zu Winterbeginn unzureichend gefüllten Gasspeicher in Deutschland und Europa und schließlich seit Februar 2022 der Ukraine-Krieg.

Die Konsequenzen dieser Gesamtlage bekamen erst die Energielieferanten, dann die Kunden zu spüren. Die kurzfristige Beschaffung selbst kleiner Mengen an Energie – etwa für Neukunden – erforderte einen derart hohen Kapitaleinsatz, dass viele Discountversorger für Strom und Erdgas in Turbulenzen gerieten und Insolvenz anmelden mussten. Viele ihrer Kunden landeten in der gesetzlich garantierten Ersatzversorgung.

Damit weitete sich das Beschaffungsproblem auf die Versorger aus, die eben diese Ersatzversorgung gewährleisten: Auch sie mussten kurzfristig zusätzliche Mengen für diese Kunden einkaufen – zu extrem hohen Tagespreisen. In der Folge stiegen auch die Preise für Neukunden, deren zu erwartender Strom- und Gasbedarf nun teils separat kalkuliert wurde. Bis zu 1,00 Euro für eine Kilowattstunde Strom mussten diese Kunden zahlen.

Auch die Stadtwerke Böhmetal hatten mit Beginn des neuen Jahres kurzfristig keine andere Wahl, als beim Erdgas zwischen Bestands- und Neukunden preislich zu unterscheiden. Zudem konnten wir sowohl bei Strom als auch bei Erdgas vorerst nur noch die Grundversorgung im eigenen Netzgebiet anbieten. „Verkehrte Welt“: Dieser Tarif ist für die Kunden nun teilweise deutlich attraktiver als die Angebote anderer bundesweiter Anbieter.

Das zeigt: Es lohnt sich, bei den Stadtwerken Böhmetal Kunde zu sein und zu bleiben. Wir sorgen für günstige Preise durch vorausschauende Beschaffung einerseits und eine moderate Preispolitik andererseits. Und wir fühlen uns unseren Kunden in der Region verpflichtet – und stehen ihnen auch persönlich vor Ort zur Seite.

Herzlichst

**Torsten Söder**

**Vorsitzender des Aufsichtsrates**

„Auch wir konnten Neukunden nur die Grundversorgung anbieten.“



## DAMIT DAS WASSER REICHT

Versorgungssicherheit, kostengünstige Wasserversorgung „auf dem Land“, umweltfreundliche und nachhaltige Wasserentnahme, Klimawandel: Diese Anforderungen und Rahmenbedingungen bestimmen unsere Arbeit beim Wasserverband Heidekreis.

Um ihnen gerecht zu werden, wird die Versorgungs- und Transportinfrastruktur saniert und erweitert.

Mit kontinuierlich zunehmenden Trockenperioden und im Mittel immer höher kletternden Jahrestemperaturen steigt die Nachfrage nach Trinkwasser. Dies gilt für private Haushalte, insbesondere aber auch für Gewerbe und Landwirtschaft, etwa bei der Feldbewässerung.

Seit 2020 laufen die Umbauarbeiten im Wasserwerk Düsborner Heide, mit dem Ziel, Fördermengen zu erhöhen und sämtliche Kapazitäten anzupassen. Rückstände aus der Wasseraufbereitung müssen umweltschonend und nachhaltig entsorgt und der Weiterverwendung zugeführt werden. Die Investitionen, die wir dafür und für das Wasserrohrnetz derzeit aufwenden, sind die größten in der Geschichte des WVH.

Unser vorrangiges Ziel ist und bleibt eine jederzeit sichere Versorgung mit dem Lebensmittel Nummer eins.

Bei der Umsetzung dieser Aufgaben in schwierigen Zeiten wünsche ich Geschäftsführung und Belegschaft viel Erfolg!

Herzlichst

**Carsten Niemann**

**Verbandsvorsitzender**



# DAS JAHR 2021 IM ÜBERBLICK

## Ereignisse in der Unternehmensgruppe Böhmetal

Corona-Einsatz Das DRK testete 2021 im Bad Fallingbosteler Schwimmbad.

STADTWERKE Böhmetal Wasserverband Heidekreis

### Moderne Funkwasserzähler

Wie viel Trinkwasser verbraucht ein Haushalt? Seit 2021 setzen die Stadtwerke Böhmetal GmbH und der Wasserverband Heidekreis eine neue, digitale Generation von Wasserzählern ein, um die Trinkwassermenge zu ermitteln.

Während herkömmliche Zähler mit einem mechanischen Messwerk arbeiten, erfassen die neuen Geräte die Durchflussmenge per Ultraschall. Das Verfahren bietet nicht nur hygienische Vorteile, sondern auch eine höhere Messgenauigkeit sowie eine längere Lebensdauer.

Die neuen digitalen Ultraschallwasserzähler sind mit einem Modul ausgestattet, das es Kundinnen und Kunden künftig erspart, ihren Zählerstand zum Jahresende selbst abzulesen. Die alten Zähler werden im Rahmen des turnusmäßigen Austauschs ausgewechselt und nach und nach durch die neuen Geräte ersetzt.

Derzeit ist die automatische Auslesung im Versorgungsgebiet nicht aktiv, da die technischen Voraussetzungen für dieses Verfahren erst noch geschaffen werden. Bevor die Funkauslesung beginnt, werden alle Kundinnen und Kunden schriftlich informiert und über die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen in Kenntnis gesetzt.

Weitere Informationen sind auf [www.swbt.de](http://www.swbt.de) und auf [www.wv-heidekreis.de](http://www.wv-heidekreis.de) zu finden.



Bädergesellschaft Böhmetal

### Corona-Testzentrum im Hallenbad

Ganz nah dran an aktuellen gesellschaftlichen Bedürfnissen: Im April 2021 wurde das Hallenbad in Bad Fallingbostel zur Corona-Teststation. Ein Team des DRK Kreisverbandes untersuchte Bürgerinnen und Bürger im großzügigen Foyer per kostenlosem PoC-Antigen-Schnelltest auf eine Covid-19-Infektion. Die Getesteten erhielten den offiziellen Nachweis über das Ergebnis per E-Mail oder auf Wunsch auf Papier.

Das Hallenbad übernahm damit für sechs Monate neben seinem eigentlichen Zweck als Ort der Fitness und des Sports eine weitere Aufgabe im Rahmen der öffentlichen Gesundheitsvorsorge. In Zusammenarbeit mit der Bädergesellschaft Böhmetal und den Stadtwerken Böhmetal hatten die Stadt Bad Fallingbostel und das DRK hier optimale Räumlichkeiten vorgefunden, die den Vorgaben des Landes Niedersachsen hinsichtlich Hygiene, Erreichbarkeit, Barrierefreiheit und Größe entsprachen.



## Leistungsstarkes Duo

Der Kommunal Service Böhmatal hat seinen Fuhrpark zu Jahresbeginn 2021 um einen starken Traktor sowie um einen Holzhäcksler erweitert, der als Anhänger konzipiert ist. Dieser erzeugt Hackholz, indem er bis zu 40 Zentimeter dicke Stammabschnitte greift und einzieht, sie in einer Hacktrommel zerkleinert und anschließend in einen kippbaren Zwischenbehälter mit 20 Kubikmeter Fassungsvermögen auswirft.

Der Häcksler verfügt über keinen eigenen Motor. Über eine Zapfwelle versorgt ihn der Traktor, an den er angekoppelt wird, mit Motorkraft. Diese wird von dem Sechs-Zylinder-Dieselmotor mit neun Litern Hubraum und 300 PS erzeugt. Der Traktor ist vorwärts bis zu 50 Stundenkilometer schnell, rückwärts bis zu 33 Stundenkilometer. Der Fahrersitz ist mit fast allen Bedienfunktionen – auch per Joystick und Touchscreen – um 180 Grad drehbar.

Ohne Zuladung bringt das Gespann rund 26 Tonnen Gesamtgewicht auf die Waage. Die Kosten für die Neuanschaffung belaufen sich auf rund 500.000 Euro.

Hackholz wird unter anderem aus minderwertigem Restholz, Totholz aus abgebrochenen Ästen, Kronenholz und Windbruch gewonnen. Es wird getrocknet und überwiegend zum Heizen verwendet.

**MEHR ZUM KOMMUNAL SERVICE AB SEITE 26**



**Restholz zu Hackschnitzeln** Das neue Gespann kommt in Forst und Wegeseitenraum zum Einsatz.

**Aufladen** Jetzt auch in der Walsroder Winkelgasse und in Dorfmark, Allermannstraße



STADTWERKE  
Böhmatal

## Neue Stromtankstellen

Die Stadtwerke Böhmatal investieren weiter in den Ausbau des öffentlichen Ladenetzes für Elektroautos.

2021 kamen zwei neue Ladestationen mit je zwei Ladepunkten hinzu. Eine der Säulen wurde auf dem neu gestalteten Parkplatz an der Walsroder Winkelgasse installiert, die zweite in der Allermannstraße 3 in Dorfmark. Weiterhin in Betrieb sind die Stromtankstellen am Rathaus in Bad Fallingb., in der Poststraße in Walsrode sowie am Walsroder Bahnhof. Alle Ladepunkte verfügen über eine Leistung von 11 Kilowatt (kW).

Die Stadtwerke übernehmen den technischen Support für diese Stationen, vertreiben aber keine eigenen Ladekarten. Wer sein E-Auto an einer der Säulen auflädt, hat die Wahl zwischen zwei Zahlungsoptionen: der Ladekarte eines Roamingpartners oder der Zahlung per Smartphone über einen Bezahlendienst.





„Bei uns kommen  
Menschen mit hand-  
festen Plänen und  
Ideen zusammen!“

Michael Krohn, Geschäftsführer der Deltaland GmbH



# NEUE PERSPEKTIVEN

Mit Zukunftsprojekten treibt die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Deltaland die Entwicklung der Region voran.

**M**ichael Krohn kommt gerade aus einer Teamsitzung. Er habe online über Bebauungs- und Flächenplänen gebrütet, gemeinsam mit seinem Ansprechpartner vom Industriepark Bomlitz und einem Interessenten, dessen Firma eine Ansiedelung plant, berichtet der Geschäftsführer der Deltaland GmbH. Anliegen wie dieses machen einen großen Teil des Tagesgeschäfts von Michael Krohn aus.

Die Deltaland GmbH ist die gemeinsame Wirtschaftsförderungseinrichtung für die Städte Walsrode und Bad Fallingb. sowie die Samtgemeinden Ahlden und Rethem (Aller). Sie betreut Anfragen zur Standortansiedlung und Anliegen von Unternehmen, die sich bereits im südlichen Heidekreis niedergelassen haben. Und sie ist die erste Anlaufstelle, wenn es um Projektentwicklung in der Region geht, die rund um das Autobahndreieck Walsrode liegt und damit im Schnittpunkt zwischen Hannover, Bremen und Hamburg: im Deltaland.



„Die erste Wasserstofftankstelle im Heidekreis kann vieles ins Rollen bringen!“

**Michael Krohn**

Die attraktive Lage zwischen den Metropolräumen hat sich in der Wirtschaftswelt herumgesprochen. Firmen wie Home24, OBO Bettermann, Poco Möbel, Smyths Toys und andere haben die Wirtschaftsregion in den vergangenen Jahren mit neuen Niederlassungen belebt. Dabei sei das Interesse bis über die Nullerjahre hinaus noch verhalten gewesen, erzählt Geschäftsführer Michael Krohn: „Wir sind als Wirtschaftsförderer immer auch vom konjunkturellen Umfeld abhängig, und schon allein dieses Umfeld hat sich seit unserer Gründung 2015 verbessert. Außerdem haben wir kontinuierlich auf uns aufmerksam gemacht und Netzwerke aufgebaut. Mit Erfolg: Bis heute hat sich die Zahl der Standortanfragen pro Jahr mehr als verdoppelt.“ Daran habe auch die Corona-Pandemie nichts geändert: „Noch nie hatten wir so viele Anfragen wie im Jahr 2021!“

#### Erste H<sub>2</sub>-Tankstelle für Walsrode

Kick-off für ein zukunftsweisendes Projekt: So könnte die Wasserstofftankstelle am A27-Park aussehen, die der Investor, die GP Joule GmbH aus Nordfriesland, realisieren wird.



#### Windstrom zu grünem Wasserstoff

Produktionsanlage des Wasserstoffmobilitätsprojektes eFarm in Nordfriesland

## GEBÜNDELTE KOMPETENZEN

Alleingesellschafter der Einrichtung ist die Interessen- und Trägergemeinschaft „Wirtschaftsförderung für das Deltaland e.V.“. Neben den Kommunen engagiert sich darin die regionale Wirtschaft: die Stadtwerke Böhmetal, die Kreissparkasse Walsrode, die IFF, die EnBW Contracting GmbH sowie der Wirtschaftsverein Heidekreis e.V..

Dass die Wirtschaftsförderungsgesellschaft damit ein Public Private Partnership (PPP) ist, bedeute einen Riesenvorteil, vor allem durch die Bündelung ganz verschiedener Kompetenzen, so der Geschäftsführer: „Hier kommen Menschen aus der Praxis zusammen, mit handfesten Plänen und Ideen!“

Michael Krohn, Diplom-Geograph und Master of Business Administration (MBA), verfügt über zwei Jahrzehnte Erfahrung im Regionalmarketing. In den südlichen Heidekreis wechselte er über eine Zwischenstation in Hannover von Cuxhaven aus, zunächst als Leiter eines EU-geförderten Wirtschaftsförderungsprojektes. Dass er in Bad Fallingb. gebraucht wurde, war für ihn ein Nachhausekommen: Er ist nicht nur hier geboren und aufgewachsen, auch seine Frau, mit der er seit 2003 verheiratet ist, stammt aus der Region. In seiner Heimat Wirtschaftsförderung zu betreiben, war für Michael Krohn also wie gemacht – und eine überaus spannende Aufgabe: „In Hannover, Hamburg und Bremen tat sich zu dieser Zeit eine Menge, bei uns jenseits des Speckgürtels aber nicht! Es war klar: Wir brauchen ein professionelles Marketing für unsere Region.“

## GRÜNDUNGSKLIMA SCHAFFEN

Wofür Michael Krohn und seine beiden Kolleginnen – Projektmanagerin Marie Christin Mielke und Daniela Avancini – sich heute engagieren, geht über das Ansiedlungsmanagement längst weit hinaus. Das Team stößt zukunftsweisende Projekte an, von denen sich der

Trägerkreis einen Mehrwert für die Region verspricht. Eines davon will das Gründungsklima und die Bedingungen für Start-ups verbessern. „Wir haben im Vergleich zu anderen Regionen Nachholbedarf im Bereich junger, innovativer Unternehmen“, weiß Michael Krohn. Einer der Gründe sei die Hochschulferne: „Mit einem Highspeed-Netz kann man heute aber auch in Bockhorn gründen. Es muss nicht in den großen Städten sein.“ Seit 2022 kooperiert die Deltaland GmbH dazu mit dem Lehrstuhl „Entrepreneurship“ von Professor Dr. Reza Asghari an der TU Braunschweig und der Ostfalia Hochschule. Im Zuge dessen werden unter anderem Workshops mit den Berufs- und Allgemeinbildenden Schulen organisiert und die Kontakte mit Kreditinstituten vertieft – Bausteine, mit denen die Wirtschaftsförderer für mehr Gründergeist sorgen wollen.

## WASSERSTOFF FÜR DIE ENERGIEWENDE

Die Zukunft der Wirtschaftsregion könnte zudem ein anderes innovatives Projekt von Deltaland mitprägen. Im Auftrag der Wirtschaftsförderung hat ein Ingenieurbüro die Potenziale des südlichen Heidekreises für die Wasserstoffwirtschaft untersucht, im Rahmen einer durch das EU-Programm LEADER geförderten Studie. Das Ergebnis: Die Vogelparkregion könnte aufgrund ihrer zentralen Lage im norddeutschen Verkehrsnetz und durch die Bedeutung des Transport- und Logistikgewerbes erheblich von der Zukunftstechnologie Wasserstoff profitieren. „Wasserstoff wird für Großverbraucher in der Industrie, aber auch für den Schwerlastverkehr auf der Straße eine wesentliche Rolle spielen“, erläutert Michael Krohn. „Und wir haben hier viele potenzielle Abnehmer.“

Ein erster großer Schritt: Die Firma GP Joule will im A27-Park die erste Wasserstofftankstelle im Heidekreis bauen. Im April 2022 gab der Walsroder Bauausschuss dem Investor sein „Go“. „Damit ist ein Anfang gemacht, das kann vieles ins Rollen bringen“, freut sich Michael Krohn. „Schließlich muss es Tankstellen geben, damit Spediteure künftig bereit sind, auf Wasserstoff-Lkw umzusteigen.“

Dem Deltaland-Team ist bewusst, dass viele Hürden überwunden werden müssen, bis die gesamte Kette der Wasserstoffwirtschaft in der Region verwirklicht werden könnte – von der Erzeugung grünen Stroms über die Wasserstoffproduktion bis zum Tankstellennetz. Michael Krohn: „Wir bleiben einfach dran an unserem Ziel, potenzielle Wasserstoffkunden zu überzeugen und Investoren auf die guten Bedingungen bei uns aufmerksam zu machen. Es macht gerade einfach viel Spaß!“



# UNSERE KLIMAFLOTTE

Auf dem Weg zum Selbstversorger-Fuhrpark:  
Elf Stadtwerke-Autos fahren voll elektrisch.



## Stromer-Piloten

Das Fahren mit Ökostrom ist für sie längst Alltag: Stadtwerke-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter Markus Scheeling, Viva Dirkopf, Jakob Ohlau, Katharina Fisher, Matthias Kerl, Isabel Moritz (v. l.)

**V**ier VW e-Up, drei Renault Zoe, zwei VW ID.3, zwei Kia Niro: Immer mehr Autos der Stadtwerke Böhmetal gehören zur „grünen“ Flotte. „Seit 2014 haben wir 80 Prozent der Klein- und Kompaktwagen ausgetauscht“, berichtet Fuhrparkleiter Ricardo Zorn. „In dieser Wagenklasse gibt es bei uns nur noch vier Verbrenner.“

## ÜBER 110.000 KM IM JAHR ELEKTRISCH

Gas geben mit Ökostrom ist Alltag geworden für Stadtwerke-Mitarbeitende. Sie nutzen die elf Stromer für Fahrten zu Baustellen, für Treffen mit externen Stadtwerke-Partnern und für andere tägliche Touren. „Die Kolleginnen und Kollegen sind sehr zufrieden mit den E-Autos, sie haben sich längst an das leise Fahren gewöhnt und daran, ihren Wagen anschließend an eine der Ladesäulen anzuschließen“, so Ricardo Zorn. Fünf Ladestationen mit jeweils zwei Ladepunkten stehen auf dem Stadtwerke-Gelände bereit. Rund 110.000 Kilometer pro Jahr fahren die Stadtwerke inzwischen rein elektrisch. Damit hat das Unternehmen allein 2021 rund 13 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen eingespart. Und die kontinuierliche Elektrifizierung des Fuhrparks geht weiter: Auch 2022 sind die Anschaffung weiterer voll elektrischer E-Autos sowie die von Plug-In-Hybriden vorgesehen, darunter auch Modelle von Skoda und Cupra.

Ausgenommen sind bislang Nutzfahrzeuge. „Wagen, die im Bereitschaftsdienst unterwegs sind, müssen schnell laden und genug Reichweite bieten“, sagt der Fuhrparkleiter. Das sei bei den großen, schweren Fahrzeugen derzeit oft noch nicht der Fall.

**13** Tonnen CO<sub>2</sub> haben die SWBt im Jahr 2021 mit ihrer E-Flotte eingespart.

## Ein Team mit Zukunft

Auszubildende Neele Giesler neben einem KIA Niro aus dem E-Fuhrpark



# BEISPIELLOSE SPRÜNGE, DÜSTERE LAGE AN DEN MÄRKTEN

Die Preisentwicklung im Energiemarkt setzt Versorger wie Kunden seit Sommer 2021 unter Druck. Durch den Ausbruch des Ukraine-Krieges hat sich die Lage dramatisch zugespitzt. Auch für die Stadtwerke Böhmetal – als Einkäufer wie als Verbraucher von Energie in technischen Anlagen und Bädern.

**I**m Sommer 2021 begann ein beispielloser Anstieg der Handelspreise für Erdgas. Von Juni bis Oktober verzeichneten die Energiebörsen nahezu eine Vervierfachung der Preise für Erdgas, insbesondere auf dem Spotmarkt, wo kurzfristige Tranchen geordert werden.

Hintergrund für die dramatische Entwicklung war eine weltweit stark steigende Nachfrage nach fossilen Energieträgern nach der wirtschaftlichen Talsohle im ersten Coronajahr 2020. In Deutschland erhöhten zudem geringe Speicherstände nach dem vergleichsweise langen Winter 2020/2021 den Bedarf.

Für Endkunden verteuerten sich die Lieferpreise für Erdgas zusätzlich durch die stufenweise steigende CO<sub>2</sub>-Abgabe, die im Januar 2021 eingeführt worden war. Mit dieser Steuer auf Kohlendioxid-Emissionen werden Investitionen in den Klimaschutz finanziert. In einigen Erdgasnetzgebieten trugen auch erhöhte Netzentgelte zu den Lieferpreissteigerungen bei.

„Kunden müssen nicht nur aktuell, sondern auf Dauer mit wesentlich höheren Energiekosten rechnen.“

**Martin Hack, Geschäftsführer**

## DIE LIBERALISIERUNG DER ENERGIEMÄRKTE

Um 1996 begann die Europäische Union (EU) mit den ersten Regelungen für den Wettbewerb auf dem Energiemarkt. Verbraucher sollten ihren Erdgasanbieter – und auch Stromanbieter – frei wählen können. Die Regionalmonopole zur Lieferung von Erdgas wurden aufgehoben.

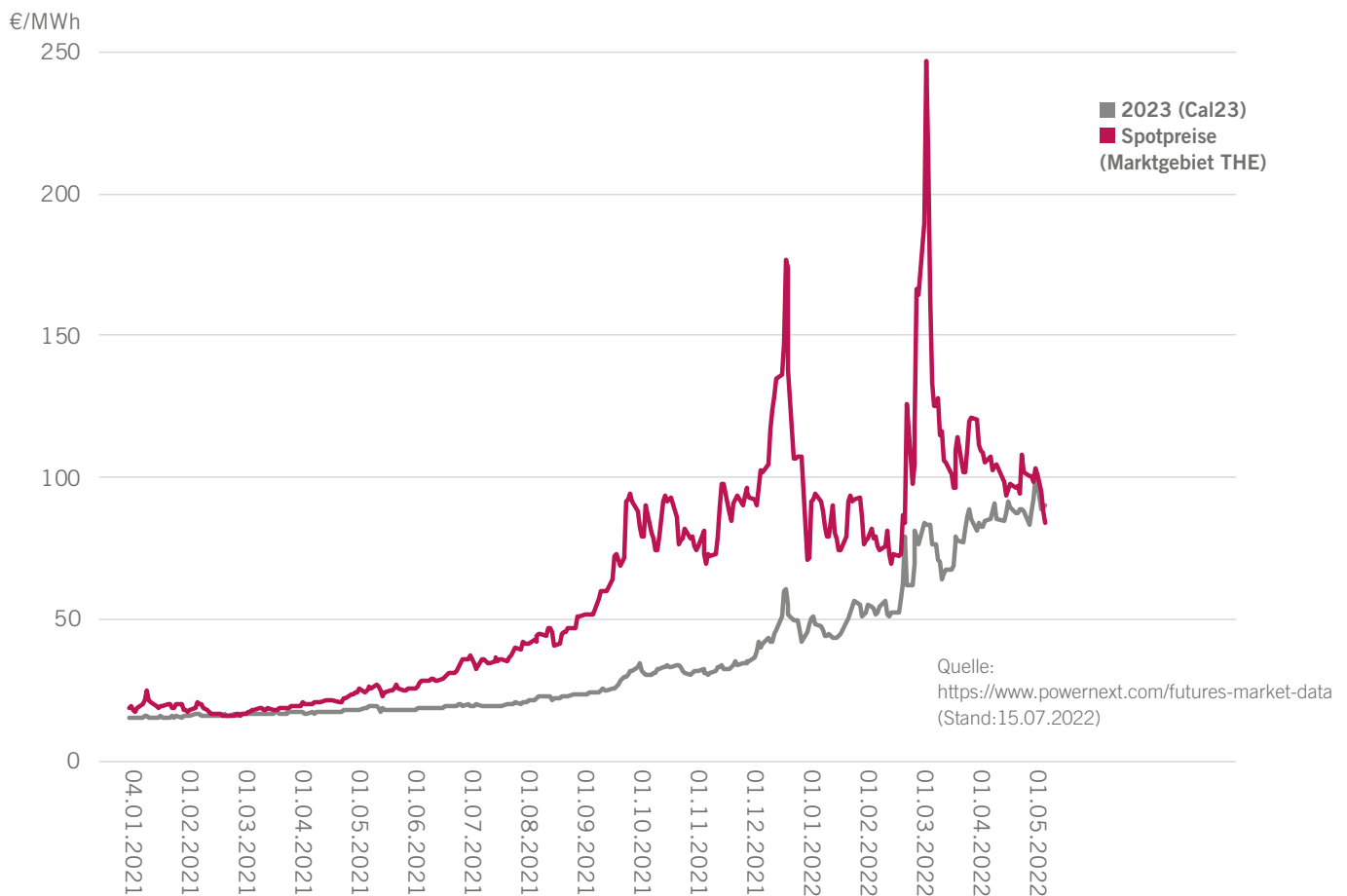
Der Preis für Erdgas hatte sich in Deutschland seit Beginn der flächendeckenden Versorgung am Preis für Heizöl orientiert. Nicht

der Gesetzgeber bestimmte diese Ausrichtung, sie war vielmehr eine Vereinbarung der Marktteilnehmer, um Investoren, Firmen und Privatkunden Planungssicherheit zu geben – unabhängig vom Tagespreis.

Mit der Liberalisierung der Märkte entwickelten sich die Erdgaspreise stärker nach den Regeln von Angebot und Nachfrage. Fast immer aber blieb ihr Auf und Ab moderater und weniger volatil als das der Ölpreise.

## DURCH DIE DECKE

... und wie weiter? Entwicklung der Handelspreise für Erdgas von 2021 bis Mitte 2022



### KRIEG VERSCHÄRFT DIE LAGE

Seit Beginn des Ukraine-Krieges am 24. Februar 2022 verschärfte sich die Situation um die Energiepreise in einem Ausmaß, wie es bislang nicht vorstellbar war. Gemessen am Preisniveau im Januar 2021 kletterten die Erdgas-Tagespreise am Spotmarkt in der Spitze um das Zwölfwache, die Preise für Strom um das Sechsfache.

„Erdgas und Strom werden zu Mondpreisen angeboten“, beschreibt Martin Hack, Geschäftsführer der Stadtwerke, die dramatische Marktlage. Er nennt Zahlen: „Wir haben im Frühjahr 2021 Erdgas für zwei Cent pro Kilowattstunde eingekauft. Anfang Mai 2022 mussten wir das Fünffache bezahlen.“

In der Folge dieser Entwicklung gerieten einige Erdgaslieferanten, insbesondere solche mit einer kurzfristigen Einkaufsstrategie, in schwere Liquiditätsprobleme. Einige Versorger mussten ihr Neukundengeschäft vorübergehend einstellen, da sie nicht über ausreichend Erdgas-Reserven verfügten, um weitere Kundinnen und Kunden zu versorgen.

### VORERST KEINE VERTRÄGE MIT PREISBINDUNG

Trotz langfristiger und „konservativer“ Beschaffungsstrategie konnten auch die Stadtwerke Böhmetal nicht vermeiden, mit Preisanpassungen für Erdgas zu reagieren. Auch bei einigen Strom-Produkten war dies unumgänglich.

Über die Veränderungen wurden die Stadtwerke-Kunden vorab schriftlich informiert. Neuen Kunden können die Stadtwerke zunächst nur die vertragslose Grundversorgung anbieten. Geschäftsführer Martin Hack rechnet damit, dass sich die Lage an den Energiemärkten perspektivisch leicht entspannen wird. Es sei aber langfristig nicht damit zu rechnen, dass die Preise wieder auf das Niveau vor dem Ukraine-Krieg sinken: „Die Kunden müssen auf Dauer mit wesentlich erhöhten Energiepreisen rechnen.“



# DOPPELT NACHHALTIG

Vielfaches „Mäh“ im Solarpark Honerdingen:  
Eine Herde von 200 Schafen hält die Grasnarbe  
kurz.

**S**eit Juni 2021 geht es lebendig zu im Walsroder Solarpark im Ortsteil Honerdingen: Eine Herde Schafe ist hier als Rasenmäher im Einsatz. Die Tiere sollen die Grasnarbe auf dem wiesenartigen Grundstück kurz halten. Die Herde umfasst rund zweihundert Tiere, von denen jedes täglich rund sieben Kilogramm Gräser und andere Pflanzen vertilgt. „Den Tieren schmeckt es hier, und sie haben einen stressfreien Aufenthalt“, erklärt Schäfer Moritz Cordes, dem die Herde gehört. Zudem bietet das eingezäunte Gelände gleich mehrere Vorteile: Die Herde hat ausreichend Auslauf, der Zaun bietet Schutz vor Hunden und Wildtieren.

## NATurnahe Rasenmäher

Regelmäßig wechselt die Herde den Standort, um auch andere Flächen abzugrasen. Noch bis zum Herbst, wenn das Gras das Wachstum allmählich einstellt, sind die Schafe immer wieder zu „Tisch“ im Solarpark Honerdingen.

Vor allem aus Gründen der Nachhaltigkeit haben sich die Stadtwerke Böhmetal als Betreiber des Solarparks Honerdingen für die naturnahe Alternative zu einem Rasentraktor entschieden. Schließlich verursachen die grasenden Schafe weder Abgase noch Lärm. Zudem sparen die Stadtwerke die Kosten für Arbeitseinsatz und Gerät. „Eine Win-win-Situation für alle Beteiligten: ökologische Stromerzeugung trifft auf ökologische Tierhaltung“, findet auch Schäfer Moritz Cordes.

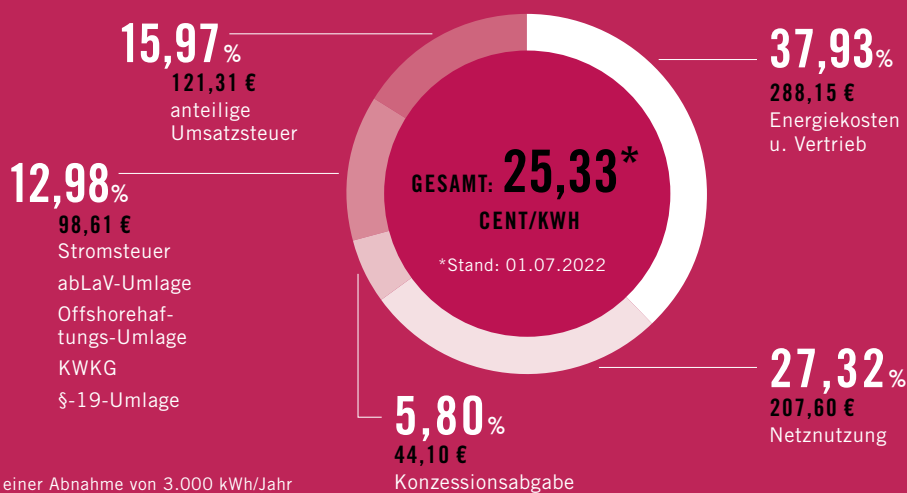
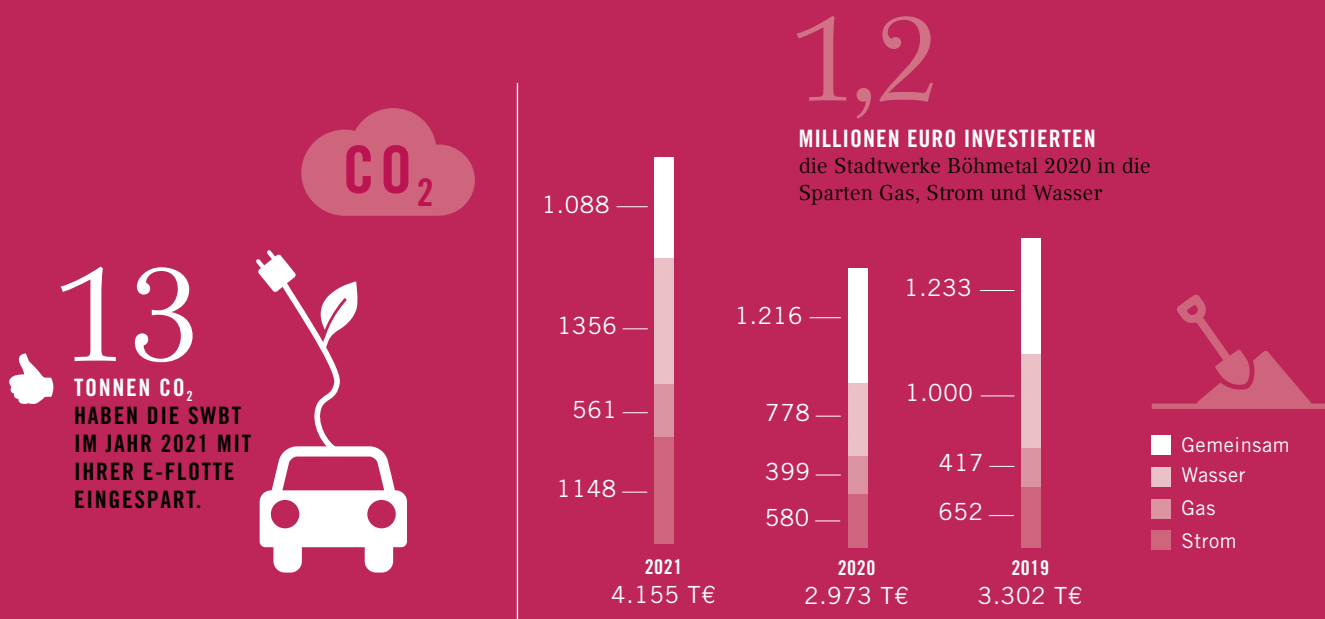


### Begehrte Schattenplätze:

Unter den Solarmodulen wird es den wolligen Tieren auch an heißen Tagen nicht zu warm.

# Auf einen Blick: die Stadtwerke Böhmetal

## ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN IN ZAHLEN



So setzt sich der Strompreis zusammen

AUF DEN GRÖSSTEN TEIL DER PREISFAKTOREN HABEN DIE STADTWERKE KEINERLEI EINFLUSS.

| WIRTSCHAFTLICHE ZAHLEN IN EURO                | 2021          | 2020          | 2019          |
|-----------------------------------------------|---------------|---------------|---------------|
| Umsatzerlöse                                  | 44.106.776,70 | 43.096.835,80 | 42.532.859,24 |
| Materialaufwand                               | 31.084.256,66 | 29.079.580,49 | 28.739.772,20 |
| Personalaufwand                               | 5.388.038,95  | 5.166.947,95  | 5.146.480,19  |
| Abschreibungen                                | 2.722.381,79  | 2.554.917,45  | 2.586.963,40  |
| Operatives Ergebnis                           | 1.463.826,17  | 2.908.402,88  | 2.701.123,05  |
| Anlagevermögen                                | 31.364.585,55 | 29.941.204,58 | 29.583.033,57 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 8.507.656,55  | 5.965.171,77  | 5.320.549,06  |
| Rückstellungen                                | 12.815.843,83 | 10.301.520,47 | 9.825.888,58  |
| Verbindlichkeiten                             | 12.787.880,33 | 10.665.163,04 | 11.685.967,70 |
| Bilanzsumme                                   | 41.849.626,27 | 37.074.291,20 | 37.129.621,68 |





„Selbst verkaufen  
ist für uns der  
schönste Vertrieb“

Dierk Brandt, Landwirt



# DIREKT VOM HOF BRANDT

Freilandeier, Obst vom Hof und selbst gepresstes Sonnenblumenöl: Dierk und Carina Brandt geben dem traditionsreichen Familienbetrieb in Schneeheide ein neues Gesicht.

## WAS STAND HEUTE FRÜH AUF IHRER TO-DO-LISTE?

Dierk Brandt: Die Obstbäume blühen, ich habe in der Plantage gemäht. Die Bienen sollen ja nicht auf den Löwenzahn fliegen, sondern auf die Obstblüten. Als Allererstes haben wir uns um die Hennen und die Ferkel gekümmert. Wir schauen zwei Mal täglich, ob alle gesund und gut mit Futter und Wasser versorgt sind. Die Tiere haben immer die höchste Priorität.

## SEIT WANN GIBT ES IHREN BETRIEB?

Mein Urgroßvater hat die Hofstelle 1927 gekauft. Carina und ich haben sie 2014 übernommen, in vierter Generation.

## WIE HAT SICH DER HOF IM LAUFE DER ZEIT VERÄNDERT?

Klassischer Ackerbau gehört schon immer dazu. In den 1990ern haben meine Eltern mit der Ferkelaufzucht angefangen. Die Tiere bleiben acht Wochen bei uns, danach übernimmt sie ein Masthof. Wir führen Anbau und Aufzucht weiter, aber wir haben auch Neues angefangen. Wir halten heute 4.500 Legehennen in modernen Hühnermobilen. Von dort aus können sie den ganzen Tag ins frische Grün und nach Würmern picken. Und wir bauen Obst an: Äpfel, Birnen, Kirschen, Zwetschgen und Heidelbeeren.

## WARUM DIE NEUEN STANDBEINE?

Wir wollten uns breiter aufstellen und unsere Erzeugnisse auch selbst an die Kunden verkaufen. Carina hat Direktmarketing auf einem Hof mit Café und Hofladen kennengelernt, als sie dort gearbeitet hat. Inzwischen verkaufen wir die meisten der rund 3.800 Eier, die die Hühner im Schnitt täglich legen, auf dem Hof. Das Obst bekommen die Kunden in unserem Hofladen, oder sie können es von Juni bis Oktober selbst pflücken – das ist der schönste Vertriebsweg!

## SIE WIRTSCHAFTEN NATURNAH. WAS HEISST DAS?

Wir arbeiten konventionell und nach bestem Wissen und Gewissen nachhaltig. Mit den natürlichen Ressourcen gut umgehen muss jeder Landwirt, wenn es seinen Hof noch

lange geben soll. Sonst ist irgendwann Schluss mit der Bodenfruchtbarkeit! Wir bauen Zwischenfrüchte an, als Erosionsschutz und um die Nährstoffe im Boden zu halten. Und unsere drei Hühnermobile schonen den Boden, weil wir sie regelmäßig verziehen. So kann das Gras nachwachsen.

## WELCHE ROLLE SPIELT DIE WASSERQUALITÄT?

Die ist sehr wichtig, wir versorgen ja kleine Tiere damit, Hennen und Ferkel. Kleine Tiere sind besonders empfindlich, sie müssen jederzeit trinken können. Aber als wir es einmal mit Wasser aus einem kleinen Brunnen probiert haben, hat das ausgeflockte Eisen die Tränken verstopft – das Wasser war zu eisenhaltig! Vom WVH bekommen wir eine sehr gute, gleichbleibende Qualität. Das ist auch für die Tröpfchenberieselung im Obstanbau wichtig.

## GIBT ES NOCH MEHR NEUES VOM HOF BRANDT?

Ja. Wir haben in diesem Jahr erstmals auf je einem Hektar Mohn, Lein und Sonnenblumen angebaut. Den Vorschlag hat unser Ackerbauerberater gemacht, im Januar, also noch vor dem Kriegsausbruch in der Ukraine. Im Herbst werden wir mit unserer eigenen Ölpresse Sonnenblumenöl herstellen. Die zeigen wir am Tag des offenen Hofes im Juni. Der Ministerpräsident kommt auch.

### Apfelblüte

Dierk Brandt zeigt seinem Sohn die Knospen der jungen Bäume in der Plantage.



# IMMER BESSER WERDEN

Absetzbecken und Trockenbeete: Im zweiten Jahr des Großprojektes am Wasserwerk Düşorner Heide sind neue Außenanlagen entstanden. Hier wird extrahiert, was beim Filtern des Rohwassers übrig bleibt.

**S**eit November 2021 ist er in Betrieb, der neue Aufbereitungstrakt im Düşorner Wasserwerk.

Drei energieeffiziente Flachbettbelüfter steigern seitdem den pH-Wert des Rohwassers. Die vierte Filterstraße ergänzt die drei anderen und produziert hochwertiges Trinkwasser, welches alle gesetzlichen Vorgaben erfüllt. „Die Anlagen sind nun in der Lage, 440 Kubikmeter pro Stunde aufzubereiten, ein Drittel mehr als vor dem Umbau“, erklärt André Freynik, Wassermeister beim Wasserverband Heidekreis (WVH).

Mit der Kapazitätserweiterung reagiert der WVH auf die höhere Wasserabgabe infolge des Klimawandels. Zudem spart er mit optimierten Prozessen Energie und weitere Ressourcen ein. Rund sechs Millionen Euro kosten die Modernisierung und Erweiterung der Düşorner Wasserproduktion. Es ist eine der größten Investitionen in der Verbandsgeschichte.

Standen im ersten Baujahr die Hauptarbeiten rund um den Hallenanbau und die vierte Filterstraße im Fokus, waren es 2021 die Montage der neuen Aufbereitungselemente, ihre Verbindung mit dem Leitungssystem und die Inbetriebnahme. An dem zweiten Schwerpunkt arbeiteten Bautrupps auf dem Außengelände: Sie legten drei Absetzbecken und zwei Trockenbeete an.

## SUBSTANZEN AUS DEM ROHWASSER

Darin werden künftig Eisen und Mangan zurückgewonnen – Rohwasser-Rückstände, die bei der Filtration im Filterkies hängen bleiben. „Alle drei Tage spülen wir die Vorfilter durch, alle sechs Tage die Nachfilter“, sagt André Freynik. „Dieses Spülwasser leiten wir künftig in die Absetzbecken.“ In zwei der Becken kommt der Filterschlamm aus den Vorfiltern, in denen sich die größeren Partikel sammeln, in den dritten das Spülwasser aus den Nachfiltern. Die Schwebstoffe setzen sich am Boden der

### Trocknen an der Luft

Auf dem Außengelände sind Trockenbeete entstanden. In ihnen vollzieht sich der letzte Schritt der Rückgewinnung von Eisen und Mangan, die bei der Trinkwasserproduktion herausgefiltert und später aus dem Filterkies gespült werden. Das Foto zeigt eines der Beete nach der ersten Befüllung mit den noch feuchten Rückständen.



### Mehr Trinkwasser

Der neue Hallenanbau macht es möglich: Statt je drei Vor- und Nachfiltern stehen im Wasserwerk Düşhorn jetzt jeweils vier bereit. Im Foto vorne: die beiden neuen Filterkessel, im Hintergrund eine der alten Filterstraßen



„Das Wasser aus der Filterschlamm-aufbereitung wird künftig eine noch bessere Qualität haben, wenn wir es in die Natur zurück-leiten.“

André Freynik

Becken ab. Während das Klarwasser nach einer Absetzzeit den natürlichen Wasserressourcen zurückgegeben wird, bleiben die Eisen- und Manganschichten in den Becken und wachsen dort einige Wochen lang durch die weitere Zugabe von Spülwasser an. Dann werden sie in die Trockenbeete überführt, und binnen eines Jahres wird daraus eine pulverartige Substanz.

#### NEUE VERWERTUNGSOPTIONEN

Bisher leitete das WVH-Team das Filterspülwasser in einen Absetzturm. Darin konnten sich die Schwebstoffe aus Kapazitätsgründen nur zehn Stunden lang absetzen. Die Filtrerrückstände zu trocknen war nicht möglich. Zwei Mal im Jahr wurden sie in flüssiger Form abgesaugt und in die Kläranlage transportiert. „Durch eine gesetzliche Änderung ist diese Entsorgung nicht mehr möglich“, so der Wassermeister.

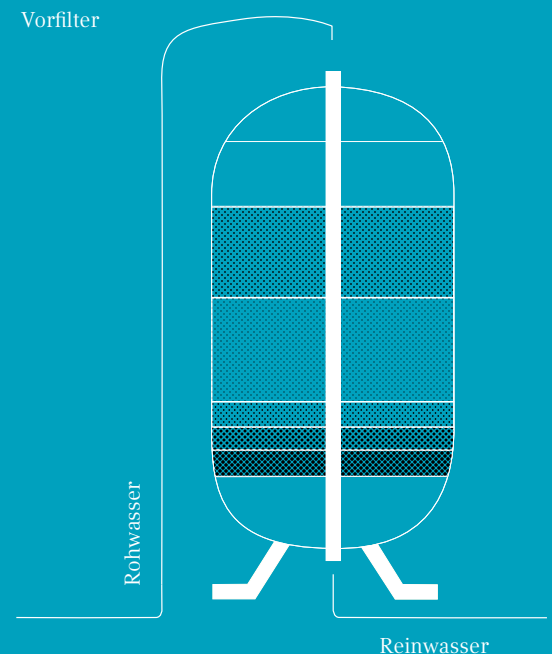
Das neue Verfahren birgt große Vorteile. Das Klarwasser wird von besserer Qualität sein, wenn es in die Vorfluter gelangt. Zudem reduziert sich das Volumen der Rückstände durch die Trockenzeit um 97 Prozent, was den Abtransport erleichtert.

Was künftig mit den trockenen Rückständen geschieht, ist noch nicht sicher. Derzeit laufen Versuche zur Verwertung in einer Biogasanlage. Möglicherweise kommt auch eine industrielle Verwertung oder die Entsorgung in einer Deponie infrage.

Ein Schritt fehlt noch, bevor der WVH die neuen Becken und Beete in Betrieb nehmen kann: die Verlegung einer Spezialleitung vom Wasserwerk zu den Absetzbecken. „Sie muss leakageüberwacht sein und einem hohen Sicherheitsstandard genügen“, so André Freynik.

## Auf einen Blick: Von „roh“ zu „rein“

Vor der Filtration ist das Rohwasser rötlich gefärbt und schmeckt leicht metallisch. Grund dafür ist sein hoher natürlicher Eisen- und Mangangehalt. In den Filterkesseln durchläuft es meterhohe Schichten Kies verschiedener Körnung. Im Filtermaterial der Vorfilter setzen sich gröbere Flocken ab, in den Nachfiltern feinere Partikel. Die Rückstände werden regelmäßig herausgespült und dann als „Filterschlamm“ aufbereitet.



#### Filter-Füllung

- Filter Anthrazit-N Körnung 1,4 ... 2,5mm
- Filtersand Körnung 0,71 ... 1,25mm
- Filterkies Körnung 1 ... 2mm
- Filterkies Körnung 2 ... 3,15mm
- Filterkies Körnung 3,15 ... 5,6mm

## Eisen

ist nach Sauerstoff, Silizium und Aluminium das vierthäufigste Element in der Erdkruste und nach Aluminium das häufigste Metall.

## Mangan

ein silberweißes, hartes und sehr sprödes chemisches Element.



**Ein starkes Team**  
Lukas Sobczyk,  
Rüdiger Hinerasky und  
Kerstin Herbst von der  
Bädergesellschaft (v. l.)

A photograph of three people standing on a wooden platform at the top of a large, grey, curved water slide. The slide leads down into a pool of water. The background is a lush green forest. The three people are standing side-by-side, facing the camera. The man on the left is wearing a white polo shirt and khaki shorts. The man in the middle is wearing a bright green polo shirt and dark blue trousers. The woman on the right is wearing a red long-sleeved shirt, a white jacket, and a red headscarf. The water in the pool is a deep blue. The sky is overcast.

„Das Rutschen  
macht nicht nur  
Kindern Spaß.“

Rüdiger Hinerasky, Bäderleiter



# MIT JUCHHU INS NASSE

Die neuen Rutschen im Waldbad Bomlitz und im Lieth-Freibad begeisterten kleine und große Gäste im zweiten Corona-Freibad-Sommer.

**M**it noch mehr Kribbeln im Bauch ins Wasser platschen: Für Freibadbesucherinnen und -besucher hielt der Saisonstart im Juli 2021 zwei neue Attraktionen bereit, die kreischend und jubelnd eingeweiht wurden. Im Lieth-Freibad bietet seitdem eine Edelstahl-Rinnenrutsche neben der Breitwellenrutsche eine 20 Meter lange Rutschpartie ins erfrischende Nass. Sie ersetzt ihren pinkfarbenen Vorgänger, der im Zuge der Komplettsanierung des Fallingbosteler Freibades im Jahr 2000 installiert worden war. Die alte Rutsche war aus glasfaserverstärktem Kunststoff (GFK), ein Material, das bei Sonneneinstrahlung bis zu 25 Jahre hält.

Im Waldbad Bomlitz hatte die vertraute blaue Großrutsche, ebenfalls aus Glasfaserkunststoff, sogar 30 Jahre ihren Dienst getan. Jetzt schlängeln sich 60 Meter neue, knallgelbe Halbschalen aus dem gleichen Material neben dem Beckenrand in Richtung Wasser. Bäderleiter Rüdiger Hinerasky hat nicht nur Kinder auf den neuen Geräten gesichtet: „Die Rutschen kommen wirklich gut an, auch bei den Erwachsenen. Es rutscht sich viel schneller darauf, und mit der Zeitmessung sind auch Wettbewerbe möglich.“



„Die hohe Investition hat das erhoffte Ergebnis erbracht: Die Rutschen werden sehr gut angenommen.“

**Martin Hack, Geschäftsführer**

Insgesamt 550.000 Euro kosten die beiden neuen Wasserspielgeräte die Bädergesellschaft, 176.000 Euro davon sind Zuschüsse im Rahmen des LEADER-Projekts zur Förderung des Tourismus im ländlichen Raum. Martin Hack, Geschäftsführer der Unternehmensgruppe Böhmetal: „Eine hohe Investition, die aber das erhoffte Ergebnis erbracht hat: Die Rutschen werden sehr gut angenommen!“

**Jetzt in Gelb**  
Die neue Rutsche im  
Waldbad Bomlitz

# EIN NEUES WALDBAD

Mehr Freizeitspaß, ein wirtschaftlicherer Betrieb: Das Waldbad Bomlitz wird rundum in Schuss gebracht und umgestaltet.

**D**as Waldbad Bomlitz hat viele Fans. Doch dass die idyllisch gelegene Freizeiteinrichtung in die Jahre gekommen ist, fällt sofort ins Auge. Schäden am Beckenkörper, den Wegbelägen, dem Aufsichtsturm, Sanitärbereiche aus den 1970er-Jahren und Treppen, die Menschen mit Handicap den Zugang erschweren, sind die offensichtlichsten Alterserscheinungen. Diese reichen noch weiter: „Die Betriebskosten sind hoch, Leitungen defekt, Dächer undicht und die technischen Anlagen samt Schwimmbadtechnik extrem störanfällig“, sagt Martin Hack, Geschäftsführer der Unternehmensgruppe.

Jetzt ist es beschlossene Sache: Das Waldbad wird saniert und zeitgemäß umgebaut – für über acht Millionen Euro. Bis zu 45 Prozent der Kosten – maximal drei Millionen – stellt der Bund über das Förderprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ zur Verfügung, den großen Rest trägt die Bädergesellschaft. Im November 2021 votierte der Walsroder Stadtrat für das Vorhaben.

Nicht immer sah es nach einer sicheren Zukunft für das Freibad aus. Beim Zusammenschluss von Bomlitz und Walsrode 2020 hatten die Verantwortlichen ihre Absicht erklärt, das Bad zu erhalten, sofern dies finanzierbar sei. „Die dringend benötigte Kernsanierung könnten wir ohne die hohe Fördersumme nicht stemmen“, so Martin Hack. Ohne Zuschüsse wäre es lediglich möglich gewesen, Bestehendes zu bewahren – mit hohem regelmäßigen Instandhaltungsaufwand.

## KLETTERN ÜBER DER WASSERFLÄCHE

Nun steht der Rundumerneuerung von Technik und Gebäuden nichts mehr entgegen. Besonders interessant für Besucherinnen und Besucher: Während das Nichtschwimmerbecken saniert in den gewohnten Maßen erhalten bleibt, wird das Schwimmerbecken umgestaltet. Ein neues Edelstahlbecken, das in den alten Beckenkörper eingesetzt wird, bietet statt der bisher acht 50-Meter-Bahnen sechs

„Eine attraktive Lösung mit vielen Vorteilen“

Martin Hack

## BADEN IM CORONAJAHR 2021

Erneut unter dem Vorzeichen der Pandemie verlief die Badesaison 2021. Die Bädergesellschaft zählte mehr Besucherinnen und Besucher als im Vorjahr, gerade in den Freibädern und trotz der beschränkten Gästezahl, die über das Kassensystem kontrolliert wurde. Ein reibungsloser Betrieb glückte auch mit Hilfe der bereits vertrauten Coronaregeln wie Abstandsregeln, Maskenpflicht in Teilbereichen der Bäder und dem „Einbahnstraßen-Schwimmen“ in den Schwimmerbecken. In den Hallenbädern hatten sich die

Online-Buchung von Eintrittskarten und das Baden in definierten Zeitfenstern gut eingependelt.

Neu im Jahr 2021 war die Umstellung des Ticketsystems von Jahres- und Saisonkarten auf übertragbare Geldwertkarten in vier Preisstufen. Sie bieten die Nutzung der Bäder zu einem reduzierten Eintrittspreis und können über einen unbegrenzten Zeitraum „abgeschwommen“ werden.



25-Meter-Bahnen. Das entspricht einer Halbierung der Wasserfläche. „Die Entscheidung fiel unter Kostengesichtspunkten“, sagt Martin Hack. „Wir reduzieren so den Aufwand für die Wasseraufbereitung und -erwärmung. Damit sichern wir die Finanzierbarkeit des Waldbades in der Zukunft.“

Freuen können sich Gäste auf Neuerungen, die viel Abwechslung versprechen. Am großen Becken wird sich eine 3 Meter 50 hohe Kletterwand erheben, an der man sich entlanghangeln und direkt ins Wasser fallen lassen kann. Ebenfalls neu ist eine Fitnessfläche für Aquasportgeräte. Und: Das neue Waldbad wird barrierefrei, sodass es noch mehr Menschen nutzen können – auch Gäste mit Bewegungseinschränkungen. 2025 soll es wiedereröffnet werden.

Der Baustart ist für Ende 2022 oder Anfang 2023 geplant. In den beiden Folgejahren wird es keinen Badebetrieb geben – ein Wermutstropfen für Bomlitzer. Doch auf einen Freibadtag verzichten müsse in dieser Zeit niemand, betont Martin Hack und verweist auf die ausgedehnte Bäder-Landschaft der Region: „Mit dem Auto – oder auch sportlich mit dem Rad – ist man von fast allen Orten aus in zehn bis zwanzig Minuten in einem der Strand- oder Freibäder.“

#### Becken im Grünen

Das alte Waldbad Bomlitz, wie es den Badegästen seit Langem vertraut ist.



## Auf einen Blick: die Bädergesellschaft

| WIRTSCHAFTLICHE ZAHLEN 2021                   | EURO          |
|-----------------------------------------------|---------------|
| Umsatzerlöse                                  | 128.362,94    |
| Materialaufwand                               | 760.292,87    |
| Personalaufwand                               | 697.668,44    |
| Abschreibungen                                | 538.998,57    |
| Operatives Ergebnis                           | -2.068.857,25 |
| Anlagevermögen                                | 6.083.866,66  |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 175.468,59    |
| Rückstellungen                                | 52.130,00     |
| Verbindlichkeiten                             | 3.520.059,80  |
| Bilanzsumme                                   | 6.288.769,05  |



## Willkommen im Waldbad

Mit der Fusion Bomlitz-Walsrode wurde das Waldbad in Bomlitz in die Bädergesellschaft Böhmetal integriert.

Gute Aussichten für Wasserfans, die gerne ihre Muskeln stählen: Nach dem Umbau des Waldbades Bomlitz können sie sich auf eine Fitnessfläche freuen, die Platz für Aquasportgeräte bietet. Im Fitnessbad Walsrode wird eine solche Fläche seit 2016 für die beliebten Aquaback-Kurse genutzt. Dabei machen es Spezialgeräte wie Aquarotation, Aquaback-Bike und Aquapullpress möglich, im Wasser die Muskulatur von Rücken, Schultern, Brust, Bauch, Bizeps, Trizeps und Beinen so gezielt zu kräftigen wie in einem Fitnessstudio. Die Teilnehmenden wechseln zwischen den Geräten und fünf Zwischenstationen mit Hanteln und Schwimmmudeln – wie bei einem Zirkeltraining. Die Vorzüge des Aqua-Kraftsports mit Ausdauer-elementen: Das Training ist durch den Wasserwiderstand intensiver als an der Luft, zugleich entlastet der Auftrieb die Gelenke. Das macht ein wirksames, aber schonendes Training möglich – auch für Menschen mit körperlichen Einschränkungen.







„Man braucht  
schon etwas Platz.“

KSBt-Mitarbeiter Sven Meyer (rechts) und Marc Bramstedt vor dem „Bunker“  
der Holzhackschnitzel-Heizung auf dem Bauhof Benefeld



# BEGEHRTER BRENNSTOFF

Der Kommunal Service Böhmetal hat einen neuen Geschäftszweig erschlossen: die Vermarktung von Holzhackschnitzeln zum Heizen.

Kronenholz, Holz aus Windbruch, zersplitterte Zweige und Äste, Totholz: Bei Forstarbeiten und beim Rückschnitt im Rahmen der Wegeseitenraumpflege fällt beim Kommunal Service Böhmetal Restholz an, das sich nicht für eine hochwertige Verarbeitung eignet. Dieses Holz wird zu Hackschnitzeln verarbeitet. Seit 2021 steht dafür eine neu angeschaffte Gerätekombination zur Verfügung (mehr dazu: Seite 9).

Bis zu 3.500 Kubikmeter Hackschnitzel produziert der KSBt jährlich. Der größte Teil davon wird verkauft. Bis vor einigen Jahren gehörten Biogasanlagen zu den Hauptabnehmern. Heute sind die Holzhackschnitzel als Brennstoff so beliebt, dass der Kommunal Service sie ausschließlich für diese Verwendung vermarktet. Der Grund für die gestiegene Nachfrage: Mit Holzhackschnitzeln aus der Region zu heizen ist ebenso ressourcenschonend wie preisgünstig. „Ein Kubikmeter kostet bei uns 15 Euro“, so Sven Meyer vom Bauhof Honerdingen, der sich für den KSBt um den Vertrieb kümmert.

Vor allem Landwirte kaufen das Brennmaterial. Sie nutzen Holzhackschnitzelheizungen beispielsweise für Ställe und für die Freilandbeheizung, etwa von Spargelfeldern.

## HACKSCHNITZEL WÄRMEN BAUHOFF

Einen Teil des Materials verwendet der Kommunal Service selbst – als Mulch auf Pflanzflächen und zum Heizen auf dem Bauhof Benefeld, der seit der kommunalen Fusion vom KSBt betrieben wird. Dort wärmt eine Holzhackschnitzelheizung seit etwa acht Jahren Büroräume,

Duschen und – bei winterlicher Kälte – auch die Halle der Gärtner und Forstarbeiter.

Gärtnermeister Stefan Wildung von der Abteilung Grünpflege erklärt, wie das System funktioniert: „Die Heizung holt sich die Hackschnitzel über eine Förderschnecke aus dem sogenannten Bunker, einem großen Vorratsbehälter.“ Ist dieser frisch gefüllt, reicht der Brennstoff für zwölf Monate. Der Nachschub für den eigenen Bedarf lagert an einer nahe gelegenen Biogasanlage.

## SYSTEM MIT PLATZBEDARF

Auch der KSBt weiß die geringen Heizkosten sehr zu schätzen. Bei einem Verbrauch von rund 40 Kubikmetern im Jahr fallen rechnerisch 600 Euro an – eine konkurrenzlos günstige Lösung.

Allerdings: In puncto Komfort sei das Heizsystem mit anderen nicht zu vergleichen, sagt Stefan Wildung: „Es ist laut, wenn die Hackschnitzel durch die Förderschnecke wandern, und der Transport kann auch mal zum Stillstand kommen. Das ist anders als bei einer Erdgasheizung, in der alles von selbst läuft.“ Dazu kommt: Wer mit Hackschnitzeln heizt, braucht Platz für den „Bunker“ und auch zum Trocknen des Brennmaterials, das der KSBt seinen Kunden frisch gehäckselt vom Anhänger liefert.

Damit ist das Heizsystem nicht für jeden geeignet, der nach einer klimaschonenden und günstigen Lösung sucht.

**Nachschub**  
Die Schnitzel für den Eigenbedarf des KSBt trocknen an einer Biogasanlage. Kunden bekommen sie allerdings frisch „geerntet“.



# UMBAU DES BOMLITZER KANALSYSTEMS

Seit der Fusion ist der KSBt für die Abwasserbeseitigung im Ortsteil Bomlitz verantwortlich. Er verwirklicht ein großes Projekt: die Trennung von Regen- und Schmutzwasser in der Kanalisation.

**V**or rund zehn Jahren begannen in der damaligen Gemeinde Bomlitz die Planungen für ein Trennsystem bei der Abwasserbeseitigung. Aus einem Mischsystem, bei dem Schmutzwasser aus Haushalten und Gewerbe gemeinsam mit Regenwasser entsorgt wird, sollen zwei getrennte Systeme werden.

Hintergrund ist die unterschiedliche Qualität beider Abwässer: Während Schmutzwasser Umweltschutzvorschriften entsprechend

aufwendig in einer Kläranlage aufbereitet werden muss, bevor es dem Wasserkreislauf zugeführt wird, kann Regenwasser auch ohne Aufbereitung versickern. Lediglich auf versiegelten Bodenflächen müssen Niederschläge abgeleitet, nicht aber aufbereitet werden. Ein Trennsystem bedeutet demnach, bei der Aufbereitung in der Kläranlage Ressourcen zu sparen.

Das Konzept der Kanalnetztrennung: Die alten Kanäle nehmen nun ausschließlich das Regenwasser auf und leiten es ab. Parallel dazu wurde seit 2014 eine neue Schmutzwasserkanalisation neu errichtet.

**Abgedichtet** Das Bomlitzer Regenrückhaltebecken wird mit Spundwänden gesichert. Eine Erweiterung ist nicht möglich.





# „Regenwasser braucht keine Aufbereitung, deshalb ist ein Trennsystem sparsamer.“

**Gregor Fortmann,**  
Leiter Stadtentwässerung

Mit dem kommunalen Zusammenschluss von Bomlitz und Walsrode war die Netztrennung noch nicht vollständig realisiert. Die Stadtentwässerung des Kommunal Service Böhmetal (KSBt) übernahm 2020 die Planung und Umsetzung der noch ausstehenden Arbeiten: den Bau eines neuen Schmutzwasser-Pumpwerkes an der Bahnhofstraße, gefolgt von der Sanierung schadhafter Kanäle im Jahr 2021.

Das Schmutzwasser sämtlicher Ortschaften der ehemaligen Gemeinde Bomlitz wird auch in Zukunft in der Gemeinschaftskläranlage des Industrieparks auf dem Grundstück des Unternehmens DOW Deutschland Anlagengesellschaft mbH aufbereitet. Die Immobilien dieser Kläranlage gehören teils DOW, teils dem KSBt.

## HISTORISCHE KANÄLE FÜR REGENWASSER

Teile der alten Bomlitzer Kanalisation stammen aus der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg. Die Kanäle wurden von Haushalten ebenso wie von ehemaligen Industriebetrieben wie WOLFF WALSRÖDE und EIBIA genutzt. Dass es keine Planungsunterlagen und ähnliche Dokumente aus der Bauzeit gibt, stellte eine besondere Herausforderung für die Mitarbeitenden der Stadtentwässerung dar.

Vor den Arbeiten führte die Fachabteilung eine Zustandsanalyse per Videotechnik durch. Anschließend ließ sie in beschädigte Rohrabschnitte sogenannte Inliner einbringen, in Kunstharz getränkte Textilschläuche, die die Rohre auskleiden und abdichten. Dieses Reparatursystem spart Zeit und Ressourcen, da Gehwege und Straßen nicht aufgraben werden müssen.

Die Arbeiten am neuen Trennsystem der Abwasser- und Regenwasserentsorgung sind auch geprägt von der Infrastruktur des Industrieparks. So kann etwa das Regenrückhaltebecken Bomlitz nicht erweitert werden – aufgrund kreuzender Leitungen im Erdreich. Stattdessen muss das Becken aufwendig mit Spundwänden gesichert werden. Im Jahr 2022 plant und baut der KSBt einen neuen Regenwasserkanal im Bomlitzer Käthe-Kollwitz-Weg. Eingeleitet wird dann in das Regenrückhaltebecken in der Bahnhofstraße.

Auf einen Blick:  
Kommunal Service Böhmetal

### >> KOSTEN

- Kanalsanierung

ca. **1,5** Mio. EUR

- Trennung Schmutzwasser / Regenwasser

ca. **11 – 15** Mio. EUR

- Kostenumlage pro Haushalt

bis ca. **2.500,-** EUR

### LÄNGE DES GESAMTEN KANALSYSTEMS IN DER EHEMALIGEN GEMEINDE BOMLITZ:

CA. **125,4 KM**

OHNE HAUSANSCHLUSSLEITUNGEN

### DAUER DER ABSCHREIBUNGEN:

**50** JAHRE

### >> REGENRÜCKHALTEBECKEN BOMLITZ

- Standort: **Bahnhofstraße**

• Fassungsvermögen: ca. **3.400 m<sup>3</sup>**

## Kommunal Service

fast 15 Jahre\*



## Stadtwerke

fast 125 Jahre\*



Bomlitz

Walsrode

## Wasserverband

fast 50 Jahre\*



### STADTWERKE:

- 1 Stadtwerke Böhmetal · Poststraße 4 · 29664 Walsrode
- 2 Wasserwerk Walsrode · Verdener Straße 75 · 29664 Walsrode
- 3 Solarpark Honerdingen · Wilhelm-Asche-Weg 23 · 29664 Walsrode

### BÄDERGESELLSCHAFT:

- 4 Waldbad Bomlitz · Hans-Böckler-Straße 36 · 29699 Walsrode OT Bomlitz
- 5 Hallenbad Walsrode · Hermann-Löns-Straße 23 · 29664 Walsrode
- 6 Hallenbad Bad Fallingb. · Heinrichsstraße 22 · 29683 Bad Fallingb. · Lieth-Freibad · Soltauer Straße 26 · 29683 Bad Fallingb.

### KOMMUNAL SERVICE BÖHMETAL:

- 8 Kläranlage Walsrode · Benzer Straße 101 · 29664 Walsrode
- 9 Bauhof Honerdingen · Uetzinger Straße 4 · 29664 Walsrode

### WASSERVERBAND HEIDEKREIS:

- 10 Wasserwerk Düshorner Heide · Basselmannsheide 4 · 29664 Walsrode





Bädergesellschaft

fast 40 Jahre\*

## Unsere Standorte.

### Die Unternehmensgruppe Böhmetal

Kompetent und verlässlich für Böhmetal: Das ist der Anspruch unserer Unternehmensgruppe, den wir gerne erfüllen. 2022 begehen wir in jedem unserer vier Unternehmen ein Jubiläum: Energie und Wasser stehen seit 125 Jahren im Mittelpunkt unserer Aufgaben in Walsrode und Bad Fallingbostal. Vor 50 Jahren kam die Trinkwasserversorgung des Umlandes von Walsrode hinzu. Seit 40 Jahren kümmern wir uns um die Bäder, seit zehn Jahren verantworten wir mit dem Kommunal Service Böhmetal zahlreiche weitere Dienste für die Bürgerinnen und Bürger in Walsrode und Umgebung. Keine Frage: So machen wir weiter. Kompetent. Verlässlich. Für Böhmetal.

Bad Fallingbostal

209

7

#### IMPRESSUM

Stadtwerke Böhmetal, Poststraße 4, 29664 Walsrode, Telefon 05161 6001-0, E-Mail [info@swbt.de](mailto:info@swbt.de), [www.swbt.de](http://www.swbt.de)

**Redaktion:** trurnit GmbH, Hamburg, Stadtwerke Böhmetal, Matthias Kerl, Markus Scheling. Seite 4/5: Auszug aus Walsroder Zeitung **Gestaltung:** trurnit Publishers | trurnit GmbH **Druck:** Schröder Druck & Design GmbH **Fotos:** Seiten 1, 13 oben und 32 Fotostudio Malisch Walsrode, Seiten 4 und 8 Walsroder Zeitung, Seiten 10, 11 und 12 Deltaland/GP Joule, Seiten 18 und 19 Hof Brandt, Seite 27 Kommunal Service Böhmetal, weitere Fotos Stadtwerke Böhmetal.

#### IN EIGENER SACHE

Auch dieser Bericht unterliegt noch den Sachzwängen der Corona-Pandemie. Manche Bildmotive wurden bereits veröffentlicht oder nur abgewandelt. Einige Projekte sind zwischenzeitlich fortgeschritten oder beendet. Aus Gründen der zeitlichen Abgrenzung folgen neue Informationen dazu im Bericht 2022.



Den kompletten Geschäftsbericht, mit Lagebericht und ausführlichem Finanzteil, finden Sie über den QR-Code links oder im Internet unter [www.swbt.de/berichte-kennzahlen](http://www.swbt.de/berichte-kennzahlen)

Klimaschonend  
unterwegs zu  
neuen Herausforderungen.  
Auf ein Wiedersehen  
in Böhmetal!

